

Manuela (47) und Evelyne (62)

Liebe unter

Eine kleine Affäre, die große Liebe oder eine betrügerische Masche? Wer verliebt aus den Ferien zurückkehrt, landet oft rasch wieder in der Realität. Zwei Frauen erzählen

Die Wellen plätschern an den Strand, der Sand ist warm und am Horizont versinkt die Sonne langsam im Meer. Klingt wie in einem Romantik-Roman? Genau! Wen wundert es da, dass – wenn der oder die Richtige um die Ecke kommt – die Gefühle im Urlaub schnell Purzelbäume schlagen. Laut einer Studie können sich 75 Prozent der Frauen und 82 (!) Prozent der Männer vorstellen, im Urlaub die große Liebe zu finden. **Ein Viertel aller Frauen hat sich in den Ferien sogar schon mal verliebt.** „Im Urlaub sind wir

weniger gestresst, haben keine sozialen und beruflichen Verpflichtungen und sind so offener für Neues. Der kritische Verstand ist nicht so dominant“, erklärt der Psychologe Elmar Basse. „Und auch man selbst zeigt die sonnige Seite von sich – das wirkt anziehend. Zurück im Alltag sieht das dann anders aus: Wir haben unsere Macken und der Traumprinz auch.“ So überstehen 80 Prozent der Urlaubs-Romanzen die Ferien nicht. Doch: „Sind die Gefühle stark genug, sind beide tolerant und offen, hat eine Urlaubsiebe eine Zukunft.“

Evelyne Kern (62) glaubte, in Tunesien die große Liebe gefunden zu haben. Zurück in Deutschland stand sie vor dem Ruin

„Er wollte nur mein Geld“

Einfach nur abschalten und den Kopf frei bekommen. Nichts sehnlicher wünschte ich mir vor etwas mehr als 20 Jahren. Ich hatte damals Stress in der Ehe und Ärger im Job, brauchte eine Auszeit.

Ein Urlaub in Tunesien sollte mich auf andere Gedanken bringen. Im Hotel stand plötzlich der 30-jährige Amor vor mir. Der hübsche Mann mit der schönen braunen Haut war Rezeptionist. Ich bekam weiche Knie, seine schwarzen Augen ließen mich dahinschmelzen. Die nächsten zwei Wochen verbrachten wir viel Zeit miteinander. Doch Amor verhielt sich zurückhaltend – das fand ich gut. Er war nicht aufdringlich, seine charmante Art zog mich an. Zurück in Deutschland ging mir Amor nicht mehr aus dem Kopf. Er war der Mann meiner Träume. Wir telefonierten regelmäßig, einige Male besuchte ich ihn in Tunesien. Es dauerte noch zwei Jahre, bis ich mich von meinem Mann scheiden ließ und zu ihm zog. Meine Familie und Freunde freuten sich für mich. Nach unserer Heirat bauten Amor und ich ein Haus am Meer – von meinem Ersparnis. Doch dann veränderte er sich, von einem Tag auf den

anderen: Er sperrte mich im Haus ein, schlug mich. Erst nach und nach wurde mir klar, dass Amor von Anfang an nur auf mein Geld aus war. Er hatte mich nie geliebt. In einem Streit wurden meine Befürchtungen bittere Realität. Er gab zu, dass er sich bereits vor unserem Kennenlernen mit einer jungen Frau verlobt hatte. Unser Haus wollten sie für sich. Meine Welt brach zusammen. Ich war unendlich enttäuscht. Trotzdem blieb ich.

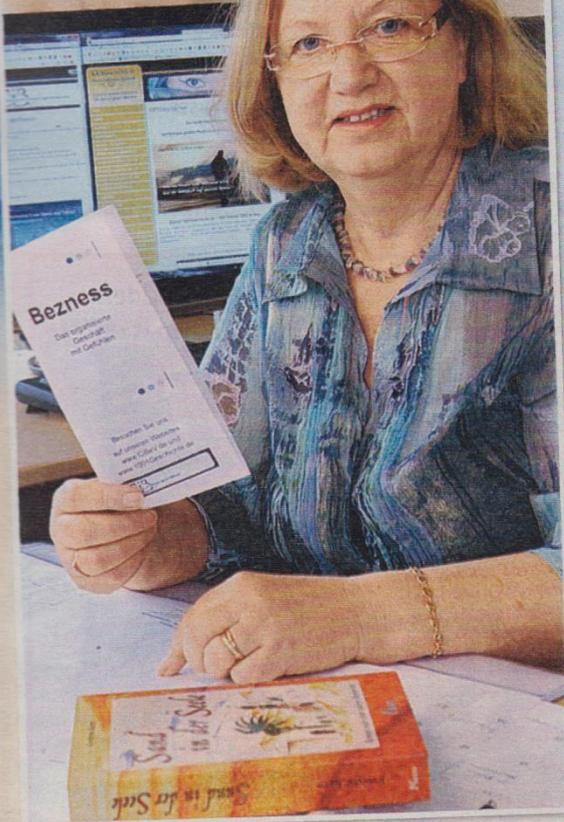
Das Haus sollte er mir nicht auch noch nehmen. Jahrelang kämpfte ich vor Gericht um mein Recht. Vergeblich. Irgendwann war ich mit meinen Kräften am Ende. Ich gab das Haus auf, ließ mich scheiden. Wieder in Deutschland stand ich vor dem Nichts. Ich hatte alles verloren. Schlimmer aber war: Amor hatte mich zutiefst gedemütigt, mein Herz gebrochen. Es dauerte Jahre, bis der Schmerz nachließ.“



Zum Weiterlesen

Evelyne Kern hat ihre Erlebnisse in zwei Büchern verarbeitet: „1001 Tausendundeine Lüge“ (Verlag Kern, 14,90 Euro) sowie „Sand in der Seele“ (Verlag Kern, 16,90 Euro). Weitere Infos zum Thema unter www.1001geschichte.de.

EVELYNE KERN möchte mit ihrer Broschüre „Bezness“ aufmerksam machen auf das organisierte Geschäft mit Gefühlen



verloren im Urlaub ihr Herz

Palmen

Manuela Fidan (47) lernte im Türkei-Urlaub Metin (43) kennen – und verließ für ihn ihre Heimat

„Es war Liebe auf den ersten Blick“

Von der ersten Minute an war zwischen Metin und mir etwas Besonderes, ein Knistern. Es war komisch, denn ich war verheiratet und hielt die Ehe mit meinem damaligen Mann für glücklich – ich hatte nie nach anderen Männern geschaut. 2002 machte ich mit Freundinnen Urlaub in der Türkei, während unsere Männer in Norwegen angehen waren. Ich lernte Metin bei einem Einkaufsbummel kennen – in seinem Geschäft. Drei Tage nacheinander ging ich immer wieder dorthin, wir plauderten, flirteten, dann flog ich zurück nach Leipzig. Ich redete mir

ein, dass es nur ein Flirt war, aber ich konnte ihn nicht vergessen. Nach ein paar Tagen schrieb ich ihm einen Brief mit meiner Handy-Nummer – er meldete sich und wir schrieben wochenlang SMS. Ich musste ihn wiedersehen. Meinem damaligen Mann gestand ich, dass ich mich verliebt hatte und herausfinden wollte, was dahintersteckt – für ihn brach eine Welt zusammen. Doch ich spürte: Ich musste es ausprobieren, weil ich es sonst ewig bereuen würde. Mein Herz war in Alanya. Vier Monate später flog ich wieder dorthin. Metin war mittlerweile geschieden. Von vornherein stand fest, dass wir in der Türkei leben würden. Er ist Optiker und besitzt hier ein eigenes Geschäft. Er versprach, dass er mich heiraten und für mich sorgen würde. Ich kündigte meinen Job als Arzthelferin und verließ Deutschland. Klar, das war verrückt – aber ich musste es riskieren. Als ich ging, war ich 36 – und hatte mir das gut überlegt. Viele Freunde glaubten nicht an die Beziehung. Sie sahen mich mit Kopftuch und ohne fließend Wasser in der Türkei sitzen – Vorurteile! Das Leben in den großen Städten ist nicht anders als in Deutschland. 2004 wurde ich geschieden, 2005 habe ich



„Ich spürte, dass ich es wagen musste“

Metin geheiratet, zwei Jahre später kam unser Sohn Metinca zur Welt. Metins Familie hatte mich von Anfang an ins Herz geschlossen. Nur mit der Verständigung war es schwierig, weil ich kein Türkisch konnte. Aber Metin spricht Deutsch und übersetzte. Nach zehn Jahren beherrsche ich die Sprache – und ich gebe sogar türkische Kochkurse für deutsche Frauen, die hier leben. Die türkischen Männer sind zwar modern und tolerant, aber mit deutscher Küche muss man ihnen nicht kommen. Klar, es gibt hier Machos – aber genauso Ehen, in denen die Frauen das Sagen haben. Ich habe diesen Schritt nie bereut. Mein Mann kann sich nicht mehr vorstellen, ohne mich zu sein und ich nicht ohne ihn.“



STARKE BANDE Manuela Fidan (47) glaubte an ihre Urlaubsliebe. Seit 2005 ist sie mit Metin (43) verheiratet. Die beiden haben einen sechsjährigen Sohn und führen den Brillenladen „Can Optik“ bei Side

Metin geheiratet, zwei Jahre später kam unser Sohn Metinca zur Welt. Metins Familie hatte mich von Anfang an ins Herz geschlossen. Nur mit der Verständigung war es schwierig, weil ich kein Türkisch konnte. Aber Metin spricht Deutsch und übersetzte. Nach zehn Jahren beherrsche ich die Sprache – und ich gebe sogar türkische Kochkurse für deutsche Frauen, die hier leben. Die türkischen Männer sind zwar modern und tolerant, aber mit deutscher Küche muss man ihnen nicht kommen. Klar, es gibt hier Machos – aber genauso Ehen, in denen die Frauen das Sagen haben. Ich habe diesen Schritt nie bereut. Mein Mann kann sich nicht mehr vorstellen, ohne mich zu sein und ich nicht ohne ihn.“

**Aktuelle Studie:
Jeder Dritte hofft
auf Urlaubsglück**

Strahlender Sonnenschein und türkisblaues Meer – da flirtet es sich wie von selbst. Wonach sehnen sich Singles in den Ferien – und wie hoch sind die Chancen, dass aus der Urlaubsliebe eine feste Beziehung wird?

♥ Laut einer aktuellen Studie der Online-Partnervermittlung ElitePartner.de rechnet mehr als jeder dritte Deutsche damit, sich im Urlaub zu verlieben.

♥ Die lockere Urlaubsstimmung fördert die Flirtlaune: 35 Prozent der Singles flirteten gern im Urlaub und lassen sich leichter als im Alltag auf neue Kontakte ein.

♥ Leider entwickeln sich nur knapp 16 Prozent aller Urlaubsflirts zu einer glücklichen Beziehung. Die Mehrheit scheitert. Allein in der deutschen Botschaft in Tunis melden sich jährlich ca. 1700 deutsche Frauen, die sich von tunesischen Männern finanziell und emotional betrogen fühlen. **Mehr Infos und Hilfe für Betroffene unter www.CiBev.de.**